

VDSI-Report Nr. 54

Informationen für die Mitglieder der in der VEREINIGUNG DEUTSCHER SCHIFFS-INGENIEURE (VDSI) zusammengeschlossenen Vereine

VDSI - Adressen - Ortsvereine:

Verein der Schiffingenieure in Bremen e.V. (VSIB)
Pölitzer Str 17, 28717 Bremen
Tel.: 0421 / 528 83 14, www.vdsi-bremen.de

„Wieland“ Vereinigung der Schiffingenieure Bremerhaven e.V.
Voßkamp 28, 27616 Beverstedt
Tel.: 04748-406340, www.schiffsingenieure-bremerhaven.de

Schiffsbetriebstechnische Gesellschaft Flensburg e.V. (STGF)
Kanzleistr. 91-93, 24943 Flensburg
Tel.: 0461 / 805 12 31, Internet: www.stgf.de

Verein der Schiffingenieure zu Hamburg e.V. (VSIH)
Gurlittstr. 32, 20099 Hamburg
Tel.: 040 / 280 38 83, Internet: www.schiffsingenieure-hamburg.de

Verein der Schiffingenieure zu Rostock e.V. (VSIR)
im Hause Bereich Seefahrt der Hochschule Wismar
Richard-Wagner-Str. 31, 18119 Rostock-Warnemünde
Tel.: 0381 / 498 58 84, Internet: www.vsir.de

Deutscher Nautischer Verein von 1868 e.V. (DNV)
Striepenweg 31, 21147 Hamburg, Internet: www.dnvev.de

Zurzeit im Verwaltungsausschuss (VA) tätige Mitglieder der Ortsvereine:

Bremen: Dipl.-Ing. Heinz-Hermann Große,
Tel.: 0421 / 626 42 02
E-Mail: hh.grosse@nord-com.net

Dipl.-Ing. Bernhard Loerts,
Tel.: 04264- 821575
E-Mail: b-loerts@t-online.de

Bremerhaven: Dipl.-Ing. Oliver Schönig,
Tel.: 04704 / 230 633

E-Mail: burmeister.schoenig@googlemail.com
Hagen Hofmann
E-Mail: hhofmann@hs-bremerhaven.de

Flensburg: Dr.-Ing. Peter Boy,
Tel.: 0173 35221 35
E-Mail: peter.boy@hs-flensburg.de
Karsten Werner
E-Mail: karsten.werner@hs-flensburg.de

Hamburg: Dipl.-Ing. Jürgen Labotzki,
Tel.: 040 / 735 86 33
E-Mail: juergen.labotzki@yahoo.de
Dipl.-Ing. Hajo Gerkens,
Tel.: 040 / 552 407 48
E-Mail: hajo.gerkens@bureauveritas.com

Rostock: Dr.-Ing. Rom Rabe,
Tel.: 0381 / 498 5820
E-Mail: jean_rom.rabe@hs-wismar.de

Dr.-Ing. Michael Rachow,
Tel.: 038207 / 731 83
E-Mail: michael.rachow@hs-wismar.de

DNV Dipl.-Ing. M.Sc. Dirk Sedlacek,
Tel.: 0381 / 778 761 41
E-Mail: d.sedlacek@schiffssicherheit.de

Sprecher VDSI: Dr.-Ing. Peter Boy
Tel.: 0431 / 376 65
E-Mail: peter.boy@fh-flensburg.de

Vertreter: Dr.-Ing. Rom Rabe,
Tel.: 0381 / 498 5820
E-Mail: jean_rom.rabe@hs-wismar.de

Jahreshaupt- und Delegiertenversammlung 2022 am 02. April 2022 in Flensburg

Tagungsort: Kielseng 15a; 24937 Flensburg

Beginn: 13.00 Uhr
Ende: 15.57 Uhr

Tagungsordnung:

- Top 1:** Begrüßung der Teilnehmer, Benennung der Delegierten und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Top 2:** Genehmigung der vorgeschlagenen Tagesordnung
- Top 3:** Genehmigung des Protokolls
- Top 4:** Berichte
- 4.1** Rechenschaftsbericht des VA
- 4.2** Bericht des Sprechers der VDSI
- 4.3** Bericht zu HTW und StAK
- 4.4** Bericht VA-Umlage
- Top 5:** Diskussion der Berichte
- Top 6:** Entlastung des VA und Übergabe des VA-Vorsitzes an den Verein der Schiffingenieure an den VSIH.
- Top 7:** Beschlussfassung über eingebrachte Anträge
- Top 7:** Terminfestlegung der nächsten Jahreshaupt- und Delegiertenversammlung 2024 in Rostock
- Top 9:** Verschiedenes

Zu Top 1: Begrüßung der Teilnehmer, Benennung der Delegierten und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Boy begrüßt die Teilnehmer der Jahreshaupt- und Delegiertenversammlung 2022 in Flensburg am Standort Kielseng, Flensburg ab 13:04 Uhr.

Anwesend sind als Delegierte:

OV Bremerhaven: Herr Ehlen, Herr Armbrust
OV Bremen: Herr Teerling, Herr Beckmann
OV Rostock: Herr Prof. Dr. Raabe, Herr Griffel
OV Flensburg: Herr Wilhelm, Herr Rother, Herr Hagedorn, Herr Behrens,
OV Hamburg: Herr Witte; Herr Neumann, Herr Facklam, Herr Bruhn
Insgesamt sind 14 Delegierte stimmberechtigt, VA Mitglieder sind keine Delegierte und haben kein Stimmrecht. **Zu Top 2:** Genehmigung der vorgeschlagenen Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

Zu Top 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshaupt- und Delegiertenversammlung

Das Protokoll wird mit folgenden Änderungen angenommen:
Im Protokoll sind Namen und Anschriften (E-Mail-Adresse) teilweise falsch.
Untenstehend die korrigierten Daten:

- Herr Loerts Tel: 04264- 821575, b-loerts@t-online.de
- Herr Gerken: hajo.gerken@bureauveritas.com, 040- 23625339, 0172 1560079
- Herr Rabe: jean_rom.rabe@hs-wismar.de, 0381 498 5820, 0172 8296260
- Herr Boy: Tel: 0173 35221 35, peter.boy@hs-flensburg.de
- Geschäftsadresse Wieland: Lunestedt- Voßkamp 28, 27616 Beverstedt, 04748-406340, 0172- 8155587.

Zu Top 4: Berichte

Zu Top 4.1: Bericht des Vorsitzenden des VA

Das Jahr 2021/2022 war wiederum geprägt durch die Corona Pandemie, so dass der VA nur einmal in Präsenz tagen konnte.

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt 5 VA Sitzungen statt und zwar 3/21 am 8.Juni 2021 in Webform, auf der Dr. Boy wieder zum Sprecher und Dr. Bernhardt wieder zu seinem Stellvertreter gewählt wurden.

4/21 am 31.August 2021 in Präsenz im Cafe „Nur Hier“ in der Lange Reihe, da der Schlüssel zum Vereinsheim Gurlittstraße nicht zur Verfügung stand. Hier wurde als neues VA Mitglied der STGF Herr Karsten Werner vorgestellt. Weiterhin teilte die STGF mit, dass die STGF ihre Vorträge allen Ortsvereinen auf Wunsch per Link zur Verfügung stellen kann.

In der Sitzung 5/21 am 8. Dezember wurde in einer Web-Konferenz noch einmal ausführlich die umfangreiche und kritische Stellungnahme der VDSI zum Report der DNV Arbeitsgruppe „Maritimes Know-How“ besprochen.

In der VA Sitzung 1/22 am 1. Februar in WEB-Form wurde der Planungsstand der Jahreshaupt- und Delegiertenversammlung vorgestellt und mitgeteilt, dass die geänderte VDSI Satzung unterschrieben bei allen Ortsvereinen angekommen ist.

In der VA Sitzung 2/22 am 1. März 2022 wurde u.a. festgestellt, dass kein Antrag zur JH und DV vorliegt.

Der VA Vorsitzende bedankt sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im VA und insbesondere bei den Warnemünder Kollegen für die Bereitstellung des Weblinks.

Zu Top 4.2: Bericht des Sprechers der VDSI

Der Sprecher hat im Berichtszeitraum nahezu an allen Sitzungen des Ständigen Fachausschusses des Deutschen Nautischen Vereins teilgenommen, die zum größten Teil virtuell stattfanden. In der Sitzung am 25.5.2021 wurde der Termin für den Deutschen Seeschiffahrtstag 2022 am 29.9.2022 in Bremen/Bremerhaven vorgestellt und die ersten Aktivitäten der Arbeitskreise „Alternative Antriebe und Treibstoffe“, „Deutsche Küstenwache“, „Maritimes Know-how“ und „Containerverluste“ berichtet.

In der Sitzung des StFA des DNV am 17. September 2021 teilte der DNV mit, dass auf dem angekündigten Seeschiffahrtstag in Absprache erstmalig die Marine und die Binnenschiffahrt einbezogen werden und damit jetzt unter dem Namen Schiffahrtstag läuft.

Zur Änderung der SeeBV im Juni 2021 konnte die VDSI nicht wie sonst üblich eine Stellungnahme abgeben, da der Entwurf vom VDKS leider nicht weitergeleitet wurde. Der Sprecher hat hier Rücksprache mit dem VDKS gehalten und um zukünftige Informationen gebeten.

Letzten Sommer fand eine gemeinsame Initiative des VDKS und der VDSI bezüglich einer Impfkampagne für Seeleute mit dem Impfstoff Johnson & Johnson in Bremerhaven statt, die aber kaum nachgefragt wurde.

Prof. Dr. Watter tritt in unterschiedlichen Veranstaltungen als Vertreter der VDSI auf. Der VA hat sich die Frage gestellt, wer ihn hierzu befugt hat. Der Sprecher hat das inzwischen geklärt.

In der Sitzung des StFA des DNV am 17. September 21 wurden u.a. die Berichte der Arbeitsgruppen (Task Forces) „Maritimes Know-How“, „Havarie „Ever Given“ und „Küstenwache“ vorgestellt. Beim Bericht der Task Force zum „Erhalt des Maritimen Know-Hows“ wurde erreicht, dass nach Einspruch des VDSI Sprechers der Bericht nicht verabschiedet wurde, sondern bis zum 15. November Zeit gegeben wurde, das Ergebnis der Arbeitsgruppe zu kommentieren, da die VDSI erhebliche Mängel im Bericht sah.

Der Sprecher hat nach eingehender Rücksprache mit den Hochschulen Flensburg und Wismar/Warnemünde sowie der Fachschule Flensburg eine

ausführliche und kritische Kommentierung zusammengestellt und an den DNV gegeben. Das Anschreiben an Herrn Imrecke wurde an alle VA Mitglieder verteilt, ebenso der kürzlich eingegangene korrigierte Report der Arbeitsgruppe, wobei wesentliche Kritikpunkte wie die Rolle des DMZ und die geänderte Schiffsbesetzungsverordnung nicht berücksichtigt wurden. Der Sprecher bedauert, dass sich nicht mehr Ausbildungsstätten an der VDSI Diskussion um den DNV Arbeitskreisbericht beteiligt haben.

Der VDKS hat mitgeteilt, dass er sich im Wesentlichen der Argumentation der VDSI anschließt, hat aber keine eigene Stellungnahme zum Arbeitskreisbericht erarbeitet. Er versucht aber über den internen Weg über den Vorstand Einfluss zu nehmen, was aber nicht erfolgt ist.

Der Sprecher hatte hierzu auch Prof. Rachow gebeten, die VDSI Stellungnahme an Verdi Herrn Geitmann weiterzuleiten und um einen Kommentar zu bitten, wobei sich VERDI erstaunlicherweise bisher aus dieser Diskussion herausgehalten hat, wohl auch, um die Diskussion um die Koalitionsvereinbarungen abzuwarten.

In der virtuellen Sitzung des DNV StFA am 16.12.2021 wurde der korrigierte Bericht der Arbeitsgruppe „Maritimes Know How“ vorgestellt, in der einige Kritikpunkte der VDSI und des VDR eingearbeitet waren. Dennoch folgte der StFA nicht der Einlassung der VDSI, die Diskussion um die verpflichtende Besetzung der Schiffe unter deutscher Flagge mit in den Bericht mit auf zu nehmen, da sie nach Meinung der VDSI einen entscheidenden Punkt in der Förderung des Seemannsnachwuchses darstellt. Der StFA entschied gegen die Stimme der VDSI den Abschlussbericht unverändert an den Vorstand weiterzuleiten, mit der Bitte zu einem Nationalen Runden Tisch einzuladen.

In der virtuellen Sitzung des DNV StFA am 24.2.2022 wurde das Thema „Ladungsbrände“ behandelt, wobei in den nächsten Sitzungen darüber intensiver berichtet werden soll. Als Nachfolge für den Arbeitskreis „Berufsbildung“ wurde ein Arbeitskreis „Psychosoziale Notfallfürsorge“ ins Leben gerufen, in dem 4 Arbeitsgruppen gebildet wurden:

1. Rolle der Völkergemeinschaft
2. Lage der Seeleute
3. Lage der Reedereien
4. Ausbildung (Auswirkung der Pandemie auf den Nachwuchs)

Auch wurde in einem Vortrag über die UN Ozeandekade berichtet. Es ging um die Bedeutung der UN-Dekade der Meeresforschung für die nachhaltige Entwicklung der Ozeane 2021 -2030.

Im Rahmen des Themas „Maritimes Know How“ soll nun in Absprache und unter Leitung des DMZ ein „runder Tisch“ einberufen werden, zu dem alle Stakeholder so auch die VDSI eingeladen werden sollen.

Obwohl die VDSI im StFA vertreten ist und hierüber an aktuellen Themen beteiligt ist, wird die Reederlastigkeit im DNV Vorstand bemängelt.

Zusammenarbeit VDKS:

In wesentlichen Punkten ist jeweils eine Abstimmung mit dem VDKS erfolgt. Her Wittig Hochschule Bremen ist zum neuen Präsidenten gewählt worden und jetzt unser Ansprechpartner.

Abschließend möchte der Sprecher noch mitteilen, dass er in Vertretung der VDSI an der Beerdigung des langjährigen VA Mitglieds K.-G. Gosch am 7.August 2021 Friedhof Handorf teilgenommen hat.

Zu Top 4.3: Bericht zu HTW und STaK

HTW 8 fand in der Zeit vom 07. bis 11. Februar 2022 als Online-Sitzung statt. Die Vorbesprechung der Dt. Delegation war am 27.01.2022 ebenfalls online. Herr Rachow hat an der Vorbesprechung für die VDSI teilgenommen. Beratung der deutschen Delegation durch den VDSI war nicht notwendig.

Die Tagesordnung war gegenüber HTW 7 unverändert und beinhaltete die Punkte:

Modelkurse:

Bereits vor der Sitzung war klar, dass erneut einzelne Modelkurse nicht behandelt werden. Zahlreiche Modelkurse wurden bei HTW7 im Februar 2021 nicht behandelt und wurden erneut verschoben. Eine Beschlussfassung soll für HTW 9 (2023) vorbereitet werden.

Neue zu überarbeitende Modelkurse sollten für HTW 10 (2024) priorisiert. Einzelne Tagesordnungspunkte sollten nur im Plenum behandelt werden. IMO Model Kurse wurden in HTW8 nicht behandelt, sondern auf HTW9 verschoben, da die Abstimmung hierfür in einem Präsenzverfahren stattfinden soll.

Rolle des menschlichen Elements:

Human Elements ist von MSC als strategisches Element eingeordnet worden und erhält damit eine größere Priorität innerhalb der IMO. Unfälle sollen zukünftig in der Ausbildung stärker berücksichtigt werden, um daraus zu lernen und Handlungsweisen abzuleiten, die zukünftig für mehr Sicherheit sorgen. Unfallberichte müssen entsprechend abgefasst und zugänglich sein.

Implementierung des STCW Übereinkommens (White List):

Das STCW-Übereinkommen fordert Flaggenstaaten auf, nachzuweisen, dass sie die Bestimmungen des STCW-Übereinkommens vollständig umgesetzt haben, und verpflichtet sie, Berichte zur Überprüfung an die IMO zu senden.

Eine Korrespondenzgruppe wird überarbeitet Leitlinien für die Erstellung, Einreichung und Überprüfung von Berichten erstellen und im Februar 2023 an die HTW 9 berichten. Die weiße Liste lebt nach wie vor nicht.

Überarbeitung und Validierung von Modeltrainingskursen:

Eine Redaktionsgruppe wurde eingerichtet, die die eingereichten Modeltrainingskurse prüft und zu HTW 9 im Februar 2023 berichtet.

In Vorbereitung der Überarbeitung des STCW Übereinkommens wurde eine Taxonomie (zu verwendende Verben) für die Überarbeitung der Tabellen des STCW-Übereinkommens abgestimmt.

STCW Fisch 1995:

STCW Fisch sollte bei HTW 8 verabschiedet werden, das ist aber nicht erfolgt. Eine Korrespondenzgruppe setzt die Arbeit fort und wird zu HTW 9 berichterstaten.

Deutschland hat einen Vorschlag für die Abgleichung der Befähigungsstruktur, praktischen Seefahrzeiten und Ausbildungsanforderungen für den Teil Technik gemacht. Es sollten für Fischreiffahrzeuge im technischen Bereich identische Grenzen und Seefahrzeiten wie für die Handelsschiffahrt gelten.

Bei unterschiedlichen Leistungsgrenzen und Seefahrzeiten wäre es nicht möglich ein Befähigungszeugnis aus der Fischerei für die Handelsschiffahrt anzuerkennen.

Trainingsanforderungen BWM:

Deutschland wünscht eine generische Einbeziehung der Ausbildung BWM in die STCW Tabellen, sowohl auf Betriebs- und Managementebene als auch auf Unterstützungsebene. (kein eigene Ausbildungsanforderungen wie z.B. bei Gas als Kraftstoff)

Ballastwasser sollte in den STCW Tabellen nur an eine Stelle benannt werden, an denen besondere Ausbildungsanforderungen zu berücksichtigen sind. Z.B. ist es nicht erforderlich Pumpen in Ballastwasserbehandlungsanlagen gesondert zu behandeln, da sie sich von anderen Pumpen des Schiffsbetriebes nicht unterscheiden.

StAK- Sitzungen:

- Die letzte StAK-Sitzung fand am 29.03.2022 per Videokonferenz statt.
- Behandelt wurden:
- Berichte (EMSA-Audit Oktober/November 2021; Sachstand berufsrechtliche Akkreditierungsverfahren)
- Rahmenlehrplan NK 100 – Sachstand und Anpassungsbedarf
- Termine Berufseingangsprüfung
- Überarbeitungsbedarf Rahmen-APO-See und Rahmenlehrpläne Fischerei
- Als wesentlicher Punkt erfolgte ein Austausch über die berufsrechtlichen Akkreditierungsverfahren der Fachhochschulen.
- Das BMV und das BSH haben das Verfahren der Berufsrechtlichen Akkreditierung als durch die EMSA anerkanntes und unerlässliches Verfahren für die Qualitätssicherung an den Hochschulen dargestellt. Der Erfolg des Verfahrens wurde von der EMSA im Herbst 2021 bestätigt.
- Fachschule sind Ländereinrichtungen und unterliegen dem Schulgesetz, für die Qualitätssicherung sind alleine die Länder zuständig. Eine Berufsrechtliche Akkreditierung der Fachschulen ist nicht vorgesehen.
- Das BMV und auch das BSH haben sehr deutlich gemacht, dass die Berufsrechtliche Akkreditierung im Rahmen der Qualitätssicherung unerlässlich ist und die EMSA auf der Grundlage der heute angewendeten Verfahren Deutschland anerkennt hat.
- Die Hochschule haben den erforderliche Personal und Ressourcenaufwand benannt und darum gebeten, dass das im Jahr 2020 vereinbarte Treffen zwischen dem BSH und den Ländern und Hochschule umgehend erfolgen sollte.

- Hier ging es insbesondere um den Umfang und die immer wieder neuen Forderungen des BSH gegenüber den Fachhochschulen. Insbesondere steht die Forderung nach einer wortwörtlichen Aufnahme der STCW Mindestanforderungen in die Modulbeschreibungen in der Kritik. Vermutet wird hier ein verwaltungsjuristischen vorgehen zur eigenen Absicherung, ohne die Tradition der anerkannt guten Ausbildung in Deutschland und gewollten Schwerpunktsetzung der einzelnen Hochschulen zu berücksichtigen.

Zu Top 4.4: Bericht VA-Umlage:

Es hat im Vergleich zum letzten Jahr weniger Ausgaben pandemiebedingt gegeben. Es sind Kosten von 720,79 € für die Ortvereine entstanden, also 54 Ct pro Mitglied. Die Abrechnung wurde im Vorwege versendet

Zu Top 5: Diskussion über die Berichte

Die Diskussion der Tagesordnungspunkte wurde nicht separat, sondern während der Vorträge geführt.

Zu Top 6: Entlastung des VA und Übergabe des VA-Vorsitzes an den VSIH

Herr Witte beantragt die Entlastung des Vorstands des VDSI und der Vorstand wird ohne Gegenstimme und Enthaltungen entlastet.

Zu Top 7: Beschlussfassung über eingebrachte Anträge

Keine fristgerechten Anträge eingereicht, keine Anträge aus der Sitzung.

Zu Top 8: Terminfestlegung für die nächste Jahreshaupt- und Delegiertenversammlung 2023

Als Termin für die nächste Delegiertenversammlung wird der 24.03 für das Vorabendtreffen und der 25.03.23 für die Versammlung in Hamburg festgelegt.

Zu Top 9: Verschiedenes

Herr Bernhard wird den VA verlassen, er hat das Amt des Vorsitzenden des Ortsvereins Rostock übernommen. Herr Rom Rabe wird den Ortsverein Rostock im VA vertreten.

Herr Labotzki schließt die Versammlung um 15:57 Uhr und wünscht allen Teilnehmern eine gute Heimreise.